

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 82.

Sonntag den 23. März.

1851.

### Bekanntmachung, den städtischen Wechselstempel betreffend.

Mit Einführung des Bierzehnthalersfußes im Königreiche Sachsen mußten die in dem Normativ-Patente vom 6. Juli 1809 für den Wechselstempel festgestellten Sätze mit dem erstern in Einklang gebracht werden. Diese Hebesätze haben sich jedoch mit Rücksicht auf die dormalen im Umlaufe befindlichen Münzsorten sowohl für die Steuerpflichtigen, als auch für die Hebebeamten als unpraktisch erwiesen und es ist von uns unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen worden, die Stempelsätze entsprechend abzuändern und in der Weise zu normiren, daß der nach §. 3 des Patents vom 6. Juli 1809 festgestellte Stempelsatz von Ein halb pro Mille bei den Progressionsätzen für die dem Wechselstempel unterliegenden Werthspapiere und Documente möglichst consequent durchgeführt werde. Dabei zugleich haben wir das gedachte Regulativ selbst einer Revision und zeitgemäßen Abänderung unterworfen, namentlich eine verschärfte Bestimmung über die Zeit, innerhalb welcher die Stempelung geschehen muß, darin aufgenommen.

Nachdem nun das Königliche Finanzministerium die in den gedachten Beziehungen gemachten Vorschläge genehmigt hat, so bringen wir das abgeänderte Regulativ nachstehend zur öffentlichen Kenntniß. Dabei geben wir uns der Erwartung hin, daß die in dem Regulative enthaltenen Bestimmungen von allen Theiligten, insonderheit auch von den Mitgliedern des hiesigen Handelsstandes im richtigen Verständnisse der ihnen als Bürger dieser Stadt obliegenden Pflichten, gewissenhaft werden befolgt werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Leipzig den 15. März 1851.

### Regulativ, den städtischen Wechselstempel betreffend.

§. 1.

Alle von einheimischen und fremden Kaufleuten oder andern Personen in hiesiger Stadt ausgestellte und hier oder auswärts zahlbare oder an auswärtigen Orten ausgestellte aber hier zahlbare, sowohl eigene als trassirte Wechselbriefe, so wie alle Urkunden, wie Contracte und dergleichen, welche eine Verpflichtung „nach Wechselrecht“ enthalten, unterliegen einer städtischen Stempelabgabe, und müssen daher mit einem Stempel — §. 4 — bezeichnet werden.

Das Ausgeben ungestempelter Secunden ist untersagt.

§. 2.

Derselben Stempelabgabe — §. 4 — sind auch alle anderen gezogenen Werthpapiere, welche einen Aussteller, einen Empfänger und einen Zahler voraussetzen und auf eine bestimmte Summe und eine bestimmte Verfallzeit lauten, unterworfen, sie müssen daher, ohne Unterschied ob in denselben das Wort Assignation, Anweisung, Accreditif oder irgend eine andere Bezeichnung steht, eben so wie die in §. 1 gedachten Papiere und Urkunden mit dem Wechselstempel versehen werden.

§. 3.

Alle in §. 1, 2 näher bezeichneten gezogenen Werthpapiere (Tratten, Anweisungen, Accreditife etc.) müssen vom ersten, am hiesigen Orte befindlichen einheimischen oder fremden Inhaber noch bevor er dieselben weiter girirt, beziehentlich zum Accept oder zur Zahlung präsentirt, dagegen alle eignen Wechselbriefe (Solawechsel) und alle Documente — z. B. Contracte —, welche eine wechselrechtliche Verbindlichkeit enthalten, längstens vierzehn Tage nach ihrer Ausstellung, oder, wenn in denselben eine kürzere Zahlungsfrist bestimmt ist, jedenfalls vor der Verfallzeit mit dem Wechselstempel versehen werden.

§. 4.

Der Betrag der Wechselstempelabgabe ist Ein halb pro Mille und dergestalt festgesetzt, daß von einem Wechsel, der bis auf die Summe von 100 Thlr. lautet, der Stempel mit 1 Rgr. 5 Pf.

über 100 Thlr. bis 200	=	=	=	=	=	3	=	—
= 200	=	=	=	=	=	4	=	5
= 300	=	=	=	=	=	6	=	—
= 400	=	=	=	=	=	7	=	5
= 500	=	=	=	=	=	9	=	—
= 600	=	=	=	=	=	10	=	5
= 700	=	=	=	=	=	12	=	—
= 800	=	=	=	=	=	13	=	5
= 900	=	=	=	=	=	15	=	—

und sofort, entrichtet werden muß.

Wie hierbei fremde Valuten zu berechnen sind, zeigt der sub ☉ beigefügte Tarif.

§. 5.

Jeder Wechsel- oder Anweisungsprotest, ohne Rücksicht auf die Summe, auf welche das zu protestirende Papier lautet, ist einer Stempelabgabe von fünfzehn Neugroschen unterworfen.

§. 6.

Für die Verwendung des Stempels und die Entrichtung der Stempelabgabe haften

- a) bei den in §. 1. und 2. gedachten Papieren und Urkunden außer den Ausstellern und den ersten am hiesigen Orte befindlichen einheimischen oder fremden Inhabern, wenn diese die ihnen in §. 3. auferlegte Verbindlichkeit zu erfüllen unterlassen haben, sowohl die Bezogenen als alle folgenden Giranten und Indossatarien;
- b) in Ansehung der Proteste zuerst derjenige, auf dessen Requisition der Protest erhoben wird, weiter aber, sofern dieser zuerst Verpflichtete die Stempelabgabe nicht erlegt hat, alle nachfolgenden Inhaber des Protestes bis zur Production desselben vor Gericht.

§. 7.

Ein Jeder, der nach vorstehenden Bestimmungen einen Wechsel, eine Anweisung oder ein dieser gleichzuachtendes Papier (vergl. §. 2.) eine Urkunde nach Wechselrecht oder einen Protest stampeln zu lassen verpflichtet ist und solches unterläßt, wird straffällig; dergestalt, daß wenn ein Wechsel, eine Assignation oder ein Protest ungestempelt durch mehrere Hände gegangen ist, die Aussteller, der erste Inhaber, die Giranten, die Indossatarien und der Bezogene, ein jeder einzeln, die volle Stempelstrafe zu entrichten haben, ohne daß einer den andern von der Strafe befreiet. Bei Contracten nach „Wechselrecht“ hat Jeder einzelne Contrahent den ganzen Stempelstrafbetrag zu bezahlen.

§. 8.

Diese Strafe besteht: bei Wechself, Anweisungen oder diesen gleich zu achtenden Papieren (§. 2) und Urkunden nach Wechselrecht in dem fünf und zwanzigfachen Betrage, bei Protesten in dem sechsfachen Betrage der hinterzogenen Stempelabgabe.

§. 9.

Die eingehenden Stempelstrafen werden, so wie die Abgabe selbst, dem Tilgungsfonds der Stadt-Anleihe berechnet.

§. 10.

Eigene Wechsel, so wie Urkunden nach Wechselrecht, welche prolongirt werden, sind bei jeder Prolongation der Stempel-Abgabe nach den vorstehenden Bestimmungen unterworfen.

§. 11.

Die Expedition zu Abstempelung der Wechsel etc. befindet sich dormalen auf dem Rathhause 1 Treppe hoch. Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. April d. J. in Kraft.

Leipzig den 15. März 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

**Tarif für den Leipziger Wechsel-Stempel.**

1 Mark Hamburger Banco	} werden gerechnet eins wie das andere zu — Thlr. 15 Ngr. — Pf.			
1 fl. holländisch Cour. oder Banco				
1 fl. nach 24 fl.-Fuß				
1 fl. Augsburger Cour.		—	20	—
1 fl. Conv.-Münze		—	20	—
1 Livre oder Franc		—	7	5
1 Ducaten jeder Art		3	—	—
1 Louisd'or		5	—	—
1 Napoleond'or		5	—	—
1 Kronenthaler		1	15	—
1 Thaler preuß. Courant		1	—	—
1 £ Sterling		6	—	—
1/2 Imperial		5	—	—
1 Silber-Rubel		1	—	—

**Concertnotiz.**

Nächsten Montag wird die Schwester der gefeierten Frau Dr. Clara Schumann, Fräulein Marie Wied, im Gewandhause ein Concert veranstalten. Die junge Künstlerin ist bereits in Dresden mehrmals und neuerlich auch hier in den Concerten des Gewandhauses und der Euterpe, wie in Privatcirclen mit vorzüglichem Beifall aufgetreten und es wird dies Alles nicht verfehlen, auch dem bevorstehenden Concerte unserer Landsmännin die erwartungsvollste Aufmerksamkeit aller Musikfreunde zuzuwenden. Indem wir auch das größere Publicum auf den zu hoffenden hohen Kunstgenuß aufmerksam machen, bemerken wir noch, daß die Herren Riez, David und Dreyschock, so wie die schon von früher her als Fräul. Sachs den Leipzigern als Sängerin vorthellhaft bekannte Frau Dr. Reclam in diesem Concert mitwirken werden.

×

**Leipziger Korn- und Del-Börse am 22. März.**

Unser Markt für Getreide war heute etwas matter, doch bestehen die Verkäufer auf ihren bisherigen Forderungen und geben nicht billiger ab. Weizen 45—46  $\text{fl}$  nach Qualität bezahlt, Roggen 37—38  $\text{fl}$  in schwerer alter Waare, Gerste 26 1/2  $\text{fl}$  und Hafer 17—18  $\text{fl}$  pr. Wispel.

Delisaaten nicht angeboten.

Rüböl, auf 10 3/4  $\text{fl}$  gehalten, wurde heute bei wenigen Angeboten mit 10 1/2  $\text{fl}$  bezahlt und blieb ohne viel Frage.

Spiritus loco 21 3/4 bis 22  $\text{fl}$  bezahlt.

Die auswärtigen überseeischen Getreidemärkte waren in letzter Woche ziemlich fest. In London stieg der Weizenpreis um 1 Schl. pr. Quarter, in New-York war nach den letzten Nachrichten Mehl und Getreide gefragt und auch die holländischen Märkte bringen eine kleine Besserung.

**Leipziger Börse am 22. März.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	94	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	101 1/4	101	Magdebg.-Leipziger .	218	217
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . .	93 3/8	—
Berlin-Stettin . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	83	—
Chemnitz-Riesa . . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\text{fl}$ -Sch. . . . .	97 1/2	—	Preuss. Bank-Anth. . .	96 1/8	—
Cöln-Minden . . . . .	—	100 3/4	Oesterr. Bank-Noten . .	78	77 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn . .	—	38 1/4	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . . .	145 1/2	—	desbank La. A. . . . .	145 1/2	145
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B. . . . .	118 1/2	—

## Tageskalender.

**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3 Uhr.

**Archäologisches Museum** von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt Kaufhalle, 10—3 U.

### Centralhalle:

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 10—1 U.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 10—5 U. Abds.

Unionshalle, Concert im Casino, 3—10 U.

**Theater.** (111. Abonnementsvorstellung.)

### Wagenreiche.

Posse in 5 Acten, von Koberue.

Baron Stuhlbein, ein reicher Edelmann in Pommern,	Herr Kläger.
Annelieschen,	Frau Kläger.
Erubchen,	Fräulein Arens
Käthchen,	Henning.
Paul von Busch, eine Page,	Frau Günther-Bachmann.
Stiefel, dessen Reitknecht,	Herr v. Dhegraven.
Fräulein Deborah, Schwester des Barons,	Frau Gide.
Lieutenant von Berg	Herr Lange.
Lieutenant von Busch	= Schultes.
Lieutenant von Thal	= Quint.
Herr von Brennessel,	= Menzel.
Herr von Kreuzquer,	= Ballmann.
Herr von Heldenstinn, ein abgedankter Lieutenant,	= Steinbeck.
Hans, Hausknecht beim Baron Stuhlbein,	= Saalbach.
Christine, Kammermädchen der Fräulein,	Fräulein Müller.
Ein Kutscher. Straßenjungen.	

Montag den 24. März. Zum Benefiz des Fräulein Hermine Haller. **Don Juan.** Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

## Concert-Notiz.

Wegen verspäteter in Circulation gesetzter Subscriptions-Liste sind die Billets zu der von mir auf Montag den 24. d. M. angekündigten musikalischen Soirée nur in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Mistner**, und in der Wohnung der Unterzeichneten, Hôtel de Bavière, zu haben.

**Marie Wieck.**

## Auction.

Nachlaß-Gegenstände verschiedener Art an Kleidern, Wäsche, Betten, Hausgeräthe, Möbeln und sonstigen Sachen, deren Verzeichniß beim Unterzeichneten eingesehen werden kann, sollen **Mittwoch den 26. März** dies. Jahres und den folgenden Tag,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in dem unter Nr. 13 am Neumarkt gelegenen Hause 2 Treppen hoch gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Dr. **Geinr. Aug. Kori sen.**, Ritterstraße Nr. 2.



## Berlin-Hamburger Eisenbahn.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß **Schafwolle** zu dem gewöhnlichen Frachtsatze auf unserer Bahn befördert wird.

Berlin und Hamburg den 18. März 1851.

Die Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft.



**Stroh-, Roßhaar- und Bordürenhüte** werden aufs Schnellste gut gewaschen und gebleicht und auf Verlangen nach vorliegenden franz. Modells modernisirt bei

**Caroline Wagner,**

Petersstraße Nr. 3.



**Umschlagetücher für Confirmandinnen** werden billig verkauft Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

**Zu Confirmanden-Kleidern** empfiehlt schöne **Tibets** und **Camlots** zu äußerst billigen Preisen Ferd. Blauhuth, Grimm. Straße Nr. 6, 1. Etage.

## !!! Billige Bücher Georgenstr. 6. !!!

Das geschriebene Verzeichniß aller vorräthigen Bücher ic. steht auf einige Stunden zur Auswahl zu Diensten.

Bei meiner Durchreise erlaube ich mit einem hohen Adel und achtungsvollen Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich eine ganz neue Methode erfunden, die Hühneraugen oder Leichhörner auf eine ganz leichte und bequeme Art zu vertreiben, so daß sie bis auf die Wurzel ausgerottet werden und daher nie wiederkehren.

Die Operation geschieht in 3 bis 4 Tagen und ist mit wenig Schmerz verbunden; ich bediene mich keines chirurgischen Instrumentes, sondern befeuchte die Leichhörner oder Hühneraugen mit einem aus der Natur entnommenen Wasser.

Da es bis jetzt außer mir noch Niemand gelungen ist, auf eine so sichere Art dieses Uebel ganz zu vertreiben, so schmeichle ich mir mit der Hoffnung, mit recht vielen Aufforderungen beehrt zu werden.

NB. Um einen Jeden sicher zu stellen, wird die Bezahlung erst nach beendigter Behandlung geleistet.

Meine Wohnung ist Reichstraße Nr. 49 in der 4. Etage; ich bin täglich zu sprechen Vormittags von 7 bis 9 Uhr und Nachmittags von 5 bis 8 Uhr.

**Johann Preibisch,**  
Leichdorn-Operateur.

Zur Einlösung der Dividendenscheine von Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien empfehlen sich

**Hammer & Schmidt.**

Zur Auszahlung der jetzt fälligen Dividendenscheine von Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien, à 15 Thlr. per Stück festgesetzt, empfehlen sich bestens

**Aron Meyer & Sohn,**  
Brühl Nr. 73.

Zur Beforgung der neuen Coupons zu den Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> St.-Sch.-Scheinen, so wie zur Auszahlung der Dividendenscheine der Magd.-Leipz. Eisenbahn-Actien empfiehlt sich

**F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.**

Im Zimmermalen, Lackiren und Anstreichen, weiß und holzfarbig ic. empfiehlt sich stets gut und sehr billig

**W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe.**

## Strohüte zu modernisiren,

waschen und bleichen empfiehlt sich

**Henriette Koebel, Reichels Garten, gegenüber dem Dbeon.**

## Möbels-Damaste

trafen in neuen Mustern ein, die Elle zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15  $\mathcal{R}$  bei

**Wilhelm Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2 Etage.**

## Ausgesuchte!

preiswerthe Sommerhandschuhe in 40 Sortiment, so wie Strickgarne empfiehlt

**Carl Netto, Reichstraße Nr. 13.**



Zufolge des günstigen Beifalls, welchen am letzten Weihnachtsmarke die Eröffnung eines

## Magasin succursale

im Entresol meines Geschäftsblocals errichtet, habe ich dasselbe als fortbestehend wieder eröffnet, indem ich darin eine ganz vollständige Auswahl von

**Reit- und Jagd-Requisiten, so wie engl.**

**Gutta Percha-Waaren**

so ausgestellt habe, daß diese Artikel jetzt weit bequemer zu übersehen und auszuwählen sind, wovon durch gefälligen Besuch sich zu überzeugen höflichst bittet

**G. B. Heisinger im Mauricianum.**

**Weiß und bunt gestickte**

## Schweizer Gardinen

werden, um gänzlich damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. **Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.**

## Schaaflwoll-Watte.

Ich empfehle diesen neuen Artikel in **weiß, grau und schwarz**, der sich durch seine **Leichtigkeit, Elasticität und haltvolle Wärme** zu Mantelfutter, Steppdecken und Bettdecken besonders auszeichnet, einem geehrten Publicum bestens; à Tafel  $4\frac{1}{4}$  Elle lang, 2 Ellen breit à 20 %.

**Eduard Rubr, Hainstraße, vis à vis der Luchhalle.**

**Goldwaagen mit 5 Gewichten in Etuis à 10 % bei Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.**

## Zu verkaufende Hausgrundstücke.

Ein sehr nettes Haus in lebhafter Lage der innern Stadt, mit lieblicher Aussicht nach der Promenade, in ganz gutem Stande und mit circa 600  $\text{fl}$  Ertrag, ist für 9500  $\text{fl}$ , mit wenig Anzahlung, zu verkaufen. Ferner ein großes, solidgebautes Haus in freundlicher Lage der innern Stadt, mit ungewöhnlich günstigem Ertrag, mit circa 8000  $\text{fl}$  Anzahlung und ein sehr freundliches, nobel eingerichtetes Gartengrundstück in der innern Vorstadt zu 20000  $\text{fl}$ , so wie einige kleinere dergleichen, in den inneren und äußeren Vorstädten, zu 15 bis 4500  $\text{fl}$  ist zu verkaufen beauftragt  
**Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.**

## Bauplatz.

Ein in der Elsterstraße schön gelegener Garten ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn **Eduard Wehnert** neben der Loge.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit 20 Zimmern nebst Garten in freier Lage der Vorstadt ist für 14.000 Thlr. zu verkaufen durch **Adv. Julius Franke (Brühl Nr. 63).**

Ein in den **Lhonbergstraßenhäusern** gelegenes Haus- und Gartengrundstück, welches zu 151 Steuer-Einheiten abgeschätzt ist, soll durch mich für 1300  $\text{fl}$ , mit 300—600  $\text{fl}$  Anzahlung, verkauft werden.  
**Adv. Rob. Senker, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Der Pachtinhaber einer, an Bernburg grenzenden,  $\frac{1}{4}$  Stunde von der Saale gelegenen Domaine, — bei derselben sind über 1100 Morgen des anerkannt besten Bodens für Zuckerrübenbau, — ist eventuell geneigt, sein auf noch sieben Jahre sich erstreckendes Pachtrecht zu cediren. Auf eine solche Cession Reflectirende wollen sich gefälligst wegen weiteren Nachweises wenden an Herrn Rittergutsbesitzer **Schoch** hier, Rospitz Nr. 16, jetzt aber schon Notiz davon nehmen, daß eine Prolongation des Pachtens, wenn auch nicht unter den jetzigen Bedingungen, doch unschwer zu erreichen, und daß im Orte obberegtter Domaine von dort Wohnhaften und Ansässigen die Einrichtung einer Zuckerrübenfabrik, ähnlich wie in allen anderen Orten der Umgegend, wo solche Fabriken bereits betrieben werden, für nächste Betriebszeit vorbereitet, dabei aber dem Domainenpachter die Betheiligung an der Fabrik wie am Rübenbau offen gehalten, daß endlich der Rübenbau auf der Domaine seit 23 Jahren bereits zu technischen Zwecken umfänglich betrieben worden ist.

**Zu verkaufen** ist sehr billig ein Divan nebst einem Kirschbaum-Divangestelle Rosenthalgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Ein noch in gutem Stande befindliches Pianoforte ist billig zu verkaufen. Bahnhofstraße, **Schermanns Haus**, rechter Flügel drei Treppen hoch das Nähere.

**Zu verkaufen** steht billig eine schöne Ottomane und ein Kinderwagen auf dem Brühl Nr. 54/55 vorn heraus 2 Tr. links.

**Zu verkaufen** sind: 1 Wäsch-Schiffonniere, 1 kleines Commodchen nebst Glaschrank, 1 Pfeilerschränken, 1 Mahagoni-Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Bettstelle, Nicolaisstr. 38, g. Ring, 2 Tr. links.

## Wagenverkauf.

Ein neuer bedeckter Jagdswagen, auf Druckfedern, ein- und zweispännig leicht zu fahren und schön gebaut, steht zu verkaufen beim Schmiedemeister **Krobisck** am Rospitz.

Dasselbst auch ein einspänniger Küstwagen.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 8.

**Für Korbmacher.** Zu verkaufen liegt noch ein Schock weiße Weiden bei **Schäfer** in Naundorf vor Schempline.

**Zu verkaufen** sind in Leuschk auf dem Gute Nr. 30

200 Etn. Heu, etwas grau,

10 Schock altes und 10 Schock neues Langstroh,

20 Schfl. August-Samenhafer und 10 Schfl. Samengerste.

**Zu verkaufen** steht ein Pferd (Schimmel), fromm und gut gefahren, passend für ein Milchgeschäft. Zu erfragen Ritterstr. 41 part.

**Zu verkaufen** sind 2 Plattmönche, 1 Doppel-Sanariendecke, 1 Nachtigalbauer, Königshaus quervor 4 Treppen.

*Handwritten text, likely a list or advertisement, partially illegible.*

**Zu verkaufen** auf dem Rittergute Südbengossa Montag am 31. März d. J.: eine kleine Partie der bekannten wuchshafter Karpfen in Brut und Satz zu billigem Preise, jeder Zeit, so lange Vorrath da ist, Getreide-Spiritus in Quanten bis zu einem Viertel-Eimer herab, der Eimer ca. 80% Tralles haltig, à 10 Thlr., endlich zehn gesunde Linden-, mehrere Birken- und Apfel-Stämme, einen ausgezeichnet schönen Platanen-Stamm.

## Fischverkauf in Leuschk.

100 Schock ein- und zweiförmiger Karpfensatz, vorzüglicher Art, sind zu verkaufen und können Proben jederzeit in Augenschein genommen werden bei dem Richter **Soffmann** in Leuschk.

## Ziegen-Verkauf.

Eine neumelkende Ziege mit 2 Jungen, sehr gut im Nutzen, ist zu verkaufen im Gute Nr. 13 zu Propstheida.

## Die schönsten Blumen im Garten.

**Große Sammet- und Porzellan-Winde** in 5 Farben, als: schwarzveilchenblau mit Purpurstreifen, zinnoberroth, weiß mit blauen Punkten, weiß mit rothem Schland und scharlachroth mit Hyacinthblüthen. 100 Korn 6 %.

**Große span. Sammet-Kresse** in 4 der schönsten Farben, als: schwarzblutroth, kupferfarbig, zinnoberroth und zinnoberroth mit dunkelrothen Streifen. 100 Korn 7 %.

Diese Winde und Kresse blüht immerwährend vom Mai bis November vielfältig und prachtvoll und eignet sich ganz vorzüglich zu Bekleidung der Lauben, Spaliere, Stangen, Bäume und Zimmerfenster.

Zu haben bei **C. F. Schindl**, Markt Nr. 13.

**Zu verkaufen** stehen eine Partie veredelte Kirschbäume in Leuschk bei **C. F. Göplich**.

Wurzelechte Düsseldorf Rosen in schönen Exemplaren sind zu billigen Preisen zu verkaufen; auch ist daselbst eine neue, große Gartenkugel zu verkaufen. Georgenstraße Nr. 13.

## Für gebrauchte Kleider jeder Art,

Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk etc., werden fortwährend die bestmöglichen Preise gezahlt. Aufträge beliebe man gefälligst abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage bei **N. Fries**.

### Böhmische Braunkohlen

sind heute wieder angekommen und in der Kohlen-Niederlage von **Carl Raft**, Schützenstraße Nr. 17 zu haben.

### 4 Ballen Pfälzer Tabak,

und zwar 2 Ballen Deckblatt,  
2 Ballen Umblatt,  
schöne Waare, sollen billig verkauft werden. Das Nähere bei  
**Gottlob Müller**, Stadt Dresden.

**Frische holstein. Austern,**  
**frische engl. Ratis-Austern,**  
**frischen See-Dorsch,**  
**geräucherter Rhein- und Pommer. Lachs,**  
**neue marin. Muscheln**

erhielt **Fried. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Täglich frischgekochten Schinken, Pökelrindfleisch, Zunge, frischen Rindsmaulsalat mit Remoladen-Sauce, Sülze und delicat einmarinirten Karpfen bei

**Wenzel Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49.

**Gesucht** wird ein hölzerner Vogelbauer, für eine Amsel passend, große Fleischergasse Nr. 25, 3 Treppen.

**Gesucht** werden 1000 Thaler gegen erste Hypothek auf einem Landgute mit 918 Steuereinheiten durch  
**Adv. Böttger**, Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

500  $\text{fl}$  werden als erste vorzügliche Hypothek gegen Cession sofort zu erborgten gesucht. Näheres bei **H. Hempel**, Thomaskirchhof 4.

### Pensions-Anerbieten.

Sollten Aeltern die Fortbildung ihrer schon confirmirten Töchter wünschen, so erbietet sich eine Familie in Dresden zur Aufnahme derselben und zur weiteren Ausbildung mit ihren eigenen Töchtern in deutscher, französischer und englischer Sprache, Welt- und Literaturgeschichte, Geographie, Zeichnen, weiblichen Arbeiten und wenn es gewünscht wird in Musik. Nähere Mittheilungen sind zu erlangen Königsplatz Nr. 19, 2. Etage rechts.

Da zur besseren Erziehung der Töchter nach vollendetem Schulunterricht eine höhere wissenschaftliche Fortbildung allgemein beansprucht wird, so ist es vielleicht einigen gebildeten Familien willkommen, junge Mädchen an dem Unterrichte in Literaturgeschichte, Weltgeschichte, Naturwissenschaft, Mythologie und Geographie in einer geachteten Familie unter sehr günstigen Bedingungen Theil nehmen zu lassen. Sollte die Anzeige Berücksichtigung finden, so bittet man die Adressen unter Nr. 1818 abzugeben in der Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird zum 15. April ein gewandter Marqueur, der schon mehrere Jahre in Wirthschaften war, kleine Fleischergasse im Kaffeebaum.

Ein Bursche, der Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden gr. Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher die **Glaserprofession** erlernen will, Querstraße Nr. 20.

**Gesucht** wird zu leichter Handarbeit ein Bursche von 14 bis 15 Jahren Mühlgasse Nr. 10.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen und mit dem Billard umzugehen weiß. Zu erfragen niederer Park Nr. 10.

**Gesucht** wird zum 1. April ein gewandter, zum Serviren brauchbarer Kellner in Kupfers Garten.

**Gesucht** wird in ein Verkaufsgeschäft eine Person von gesetztem Jahren, wo möglich von auswärts, die schon in einem Geschäft gewesen und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann. Sich zu melden am Markt Nr. 9 in der Hausflur.

**Gesucht** wird zum 1. April ein fleißiges, reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren und häusliche Arbeiten verrichten kann, 3 Rosen, 4 Tr. vorn heraus.

Ein recht braves ordnungsliebendes Dienstmädchen kann bei anständigem Lohn zum 1. April a. c. einen Dienst erhalten und wollen sich nur solche melden Fleischerplatz Nr. 2, 2 Tr. hoch.

Ein Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht so bald als möglich als Kellner oder Bedienter ein Unterkommen. Adressen unter W. T. bittet man in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Näheres Magazingasse Nr. 3 parterre.

Eine **Wirthschaftsmamsell**, welche großen inneren als auch Dekonomie-Wirthschaften vorstand und die Kochkunst gründlich erlernt hat, sucht sofort ein Unterkommen in oder außerhalb Leipzig. Näheres bei **J. S. Otto**, Köpplatz, goldne Brezel.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Köchin oder Jungemagd. Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 21 bei Herrn **Waltber**.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen sucht zu kommendem Ersten einen Dienst. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 4, 1. Etage vorn heraus.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu pachten gesucht** wird zum baldigsten Antritt ein Gasthaus oder Tabagie in Leipzig oder in der Nähe bei Leipzig, von pünctlich zahlenden Leuten, welche bis jetzt stets als Gastwirthe gewesen sind. Auskunft ertheilt der Besitzer in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 97 B.

### Sommerlogis = Gesuch.

Eine Parterre-Wohnung auf dem Lande, vorzugsweise Lindenau oder Plagwitz, in gesunder Lage und mit einem Garten dabei, wird in der nächsten Zeit zu miethen gesucht. Anerbietungen bittet man unter der Chiffre Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird in der Dresdner Vorstadt ein Stübchen ohne Möbel im Preise von 16 bis 20 Thlr. Adressen unter H. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis von 36—40 Thaler, innere Vorstadt, muß aber Umzugshalber den 1. April zu beziehen sein. Offerten sind abzugeben bei Hrn. **Schneidermstr. Städter**, Brühl, schwarzes Rad 2 Treppen.

**Gesucht** wird den 1. oder 14. April von einer anständigen Dame ein freundliche möblirte Stube und Alkoven bei einer anständigen Familie in der Stadt oder Vorstadt. Adressen sind abzugeben Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Zwei Studierende suchen auf der hohen Straße oder deren Nähe eine Stube nebst Alkoven. Freundliche Offerten erbietet sich Herr **Mag. Naundorf**, hohe Straße Nr. 22, entgegen zu nehmen.

**Zu vermieten habe ich zu Michaelis ein Logis von 4 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör für jährlich 145 Thlr., und eins zu 3 Stuben und drei Kammern nebst Zubehör für 60 Thlr. (Lage Mittagsseite). Gehe, Lauchaer Straße Nr. 19 u. 20.**

**Zu vermieten** sind drei Parterrelocalen zu einer Werkstelle, oder Pferde stall nebst Schuppen passend, nebst darüber befindlichem Logis und Boden, von Ostern oder Johannis d. J. ab. Näheres **Reichels Garten**, Ende der Colonnadenstr., beim Lohnkutscher Schulze.

**Zu vermieten** und zu Ostern oder Johannis zu beziehen ist eine gut gehaltene 2. Etage mit schöner Aussicht in der innern Petersvorstadt. Kleine Windmühlengasse Nr. 5, 2. Etage von früh 10 Uhr bis 4 Uhr zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zum 1. April ein sehr elegantes Logis für einen oder 2 Herren Rosenthalgasse, Haug's Haus parterre.

**Zu vermieten** ist eine gut möblirte Stube mit Aussicht nach der Promenade Neukirchhof 12—13 links 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein sehr freundliches Garçonlogis; Serhards Garten bei dem Portier zu erfragen.

## Garçon-Logis

sind sofort oder später in verschiedener Auswahl zu vermieten am Thomaskirchhof Nr. 19/105. Das Nähere parterre daselbst.

Thomaskirchhof Nr. 4 ist die vierte, sehr geräumige, freundliche und bequeme Etage Wegzugs halber für jährlich 70  $\text{fl}$  sofort zu vermieten und den 1. Mai zu beziehen. Näheres parterre daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Aussicht nach der Promenade, sogleich oder zum 1. April zu beziehen, Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten sind in der Nähe des Marktes zwei freundliche Stuben nebst Kammer an solide Herren. Das Nähere Barfußgäßchen Nr. 5/233.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 45 parterre.

Zu vermieten ist eine elegant meublirte Stube nebst Schlafkammer an der Connewitzer Chaussee Nr. 38B, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Zimmer an der Promenade an der Pleiße Nr. 9 parterre links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Zimmer mit Schlafgemach Zeiger Straße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich möblirtes Stübchen als Schlafstelle Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche Stube an einen Herrn von der Handlung oder Expedition Schulg. 1, 2 Tr.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine möblirte Stube vorn heraus und eine Hoffstube Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit guter Verpflegung Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Pachhofstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ritterstraße Nr. 41, 4 Treppen vorn heraus bei der Witwe B.

Zwei Schlafstellen für Mädchen oder Mannspersonen sind zu vermieten gr. Windmühlenstraße 31, im 2ten Hofe 1 Treppe.

## Das 5te Kränzchen der 11. Comp.

findet Dienstag den 25. März in den Räumen der Centralhalle statt. Kameraden anderer Compagnien, so wie alle achtbare Gäste sind uns willkommen. Abonnement-, so wie Gastbillets sind von heute an beim Restaurateur Robert Pflöck, kleine Fleischergasse Nr. 23, so wie bei Herrn Gebirge, Raschmarkt, in Empfang zu nehmen.



## Letztes Kränzchen. Hotel de Pologne.

Sonntag den 23. März 1851.

\*A—a.\*

Dienstag den 25. März  
letztes Kränzchen im Schützenhause.

## Amphion.

Donnerstag den 27. März  
Abendunterhaltung  
im Schützenhause.

Billets bei Herrn Gastwirth Winterling, Brühl, Rauchwaarenhalle.

## Thespis.

Sonnabend den 29. März 1851  
Extra-Abendunterhaltung  
im Wiener Saal.

Lyra. Donnerstag den 27. März Abendunterhaltung  
im Wiener Saal. Anfang  $\frac{3}{8}$  Uhr. D. B.

Humoristen. Dienstag den 25. März a. e. Abendunterhaltung  
im Wiener Saal.  
Billets sind abzuholen bei Herrn Krell. D. B.

Sonntag und Dienstag 6 Uhr Frauen-Collegium. Hermann Friedel.

Hôtel de Prusse. Heute 6 Uhr.  
C. Schirmer.

Heute Abend hält die Gesellschaft Aurora das 4. Kränzchen im großen Kuchengarten, wozu ein tanzliebendes Publicum ergebenst der Vorstand.

## CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag den 23. März im großen Saale

### Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr. Ende 10 Uhr. Von 6 bis 7 Uhr Pause. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Fr. Niede.

Morgen Montag den 24. März

## Drittes Abonnement-Concert

vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde

im großen Saale der Central-Halle.

W. Herfurth.

Gothischer Saal. Heute Abend öffentliches Tanzvergnügen, wobei mit frischen Pfanzküchen  
bestens aufwartet  
F. A. Schnabel.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 23. März großes Concert. Um gütigen Besuch bittet

Das Musikchor von L. Poble.

## Bonorand.

Heute Sonntag den 23. März

## Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr. Fr. Niede.

Bahnhof Scheuditz. Sonntag Ball.  
Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon. Heute Sonntag  
Concert  
und Ballmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

## ODEON.

Heute Sonntag von 3 Uhr  
Concert  
und von 5 Uhr an

Ballmusik.

NB. Morgen Montag und Dienstag darauf Concert und Ballmusik.

Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

## Peterschießgraben.

Heute Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor. C. Starke.

## TIVOLI.

Heute Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

**Wiener Saal.** Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. M. Wenzl. Morgen Montag Tanzvergnügen.

**COLISEUM.** Heute Sonntag starkbesetztes Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. J. C. Tannert.

**Großer Kuchengarten.** Heute Sonntag Nachmittags-Concert vom Musikchor des Director Julius Popitzsch. Anfang nach 2 Uhr. Ende 1/26 Uhr.

**Concert in Stötteritz** heute Sonntag von Hauschild, wobei Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeebrühen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

**St. Marien-Brunnen.** Heute ladet zu frischem Fladen, Pfannkuchen nebst andern Kaffeebrühen, Kaffee, so wie zu guten Bieren ergebenst ein C. Müller.

**Thonberg.** Heute ladet zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeebrühen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, ausgezeichneten Bieren ergebenst ein M. Friedemann.

**Sonst Mey's Kaffeegarten.** Heute ladet zu frischem Fladen, Pfannkuchen und verschiedenen andern Kuchen ein J. S. Serber.

**Tyrol. Sängersfamilie Kilian.** Heute Sonntag Concert im Felsenkeller bei Lindenau. Anfang 3 Uhr.

**Felsenkeller bei Lindenau.** Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, div. Kuchen, einem ausgezeichneten Löpschen Lagerbier, nebst verschiedenen Speisen, ergebenst ein die Restauration.

**Oberschenke in Gohlis.** Heute Sonntag Concert. Das Musikchor. C. Starcke.

**Restauration zur grünen Schenke.** Heute Sonntag zu frischen Pfannkuchen, guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein J. Gottfr. Prager. Abends Ballmusik.

**Gosenschenke in Gutzsch.** Heute Sonntag Concert vom Musikchor des 5. Bat. L. C.

**Gosenschenke in Gutzsch.** Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

**Gasthof zum Helm in Gutzsch.** Heute Sonntag starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet Das Musikchor von C. Danstein.

**Gasthof zum Helm in Gutzsch.** Heute Sonntag ladet zu Fladen und verschiedenem Kaffeebrühen ergebenst ein S. Söhne.

**Drei Mohren.** Heute Sonntag ladet zu Fladen, frischem Kaffeebrühen und reicher Auswahl von Speisen und Getränken freundlichst ein Debitzsch.

**Restauration Schönefeld.** Heute delicate Pfannkuchen, div. Kaffeebrühen, ganz extrafeines Bernese Grüner Weißbier, ff. Lagerbier und ff. Speisen. Um freundlichen Besuch, nach hoffentlich überstandenen trüben Tagen, bittet Franz Lüders.

**Plagwitz.** Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie zu einer Tasse guten Kaffee ergebenst ein Düngefeld.

**Brandbäckerei.** Heute Fladen, Suister-, Spritz-, Pfannkuchen und mehrere Kaffeebrühen, wozu ergebenst einladet Eduard Gentschel.

**Gosenthal.** Heute Sonntag zu frischem Fladen und Pfannkuchen nebst Kaffee ladet ein C. Bartmann.

**Rappifa's Restauration, hohe Str. 7.** Heute Abend Roastbeef mit Schmorkartoffeln, wozu freundlichst einladet D. D.

**Restauration zum Wintergarten.** Heute Abend Wiener Schinkenbraten. Zugleich lade ich heute zu echtem Nürnberger Bratbier ganz ergebenst ein J. Widert.

**Heute Abend Dresd. Käsebraten** Hainstraße im Stern. Heute früh Speckbraten und Knickbrot bei C. F. Keller, kl. Fleischergasse Nr. 7.

Heute Vormittag ladet zu Speckbraten ergebenst ein C. Geißler in Reichels Garten. Heute Speckbraten bei J. A. v. v. Seyfert, Hospitalstraße Nr. 5.

Heute von 10 Uhr an Speckbraten. C. W. Scholz, niederer Part Nr. 10. Heute früh 10 Uhr Speckbraten, wozu ergebenst einladet J. S. Schwabe, Ritterstraße Nr. 45.

Heute früh 10 Uhr Speckbraten nebst einem feinen Löpschen Lagerbier bei A. Jbbe, Brühl Nr. 5, der Lanne vis à vis.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Sonntag den 23. März Nachmittags-Concert. Das Musikchor des 4. Bat. Leipziger Communalgarde.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Sonntag Concert, wobei wir mit delicatem Fladen und div. Kaffeebrühen, so wie guten Getränken und Speisen bestens dienen werden. Zerbe & Jürges.

**Bayrische Bierstube, Renckirchhof Nr. 41.** Heute früh um 10 Uhr Speckbraten, wozu ergebenst einladet W. Voigt.

**Heute ladet zu Speckbraten** ergebenst ein Robert Pflock an der Barfußberg-Terrasse.

Verloren wurden am 21. d. M. vier kleine durch einen Ring zusammengehaltene Schlüssel. Der Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung beim Portier der Magdeburg-Leipz. Eisenbahn gefälligst abgeben zu lassen.

In der 5. Nachmittagsstunde wurde gestern auf dem runden Platz vor der Post oder auf dem Wege weiter nach dem Theater eine in Stahl gefasste Brille verloren. Der Finder wird ersucht, selbige gegen Belohnung beim Hausmann der Post abzugeben.

Verloren wurde am Freitage in der 8. Abendstunde auf dem Wege vom Markte durch die Petersstraße und Sporergäßchen bis ans Schloß ein Pelztragen von Herz. Wer denselben beim Kaufmann Herrn Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Diejenigen Maurergesellen, welche bei dem verstorbenen Maurermeister Ehrlich hier selbst bisher in Arbeit standen, werden bei Verlust ihrer ferneren Ansprüche an der Gesellen-Krankencasse hiermit aufgefordert, sich binnen hier und acht Tagen mit den betreffenden Legitimationen bei Unterzeichnetem zu melden.  
Leipzig den 22. März 1851.

H. Pürfürst, Maurer-Obermeister.

Wird denn die samöse melodiose classische Oper „der Corsar“ nicht bald wieder aufgeführt?! Die Direction würde gewiß einige ganz volle Häuser damit erzielen!  
U. — 3.

An F. — a.

Die Frage, welche Sie am 19. d. M. an mich stellten, veranlaßt mich Sie zu bitten, mir eine Auflösung darüber zu geben, denn ich bin ja überzeugt, daß Sie es mit großer — zur Ausführung bringen.  
T — tt.

Mein Vertrauen war größer zu Dir,  
Als Du wohl kannst glauben von mir, —  
Denn bloß dem Zuge des Herzens  
War ich gefolgt — und mit Schmerzen.

Zu nügen diese Stunde einem heiligen Bunde, kommt lieben Leut', ich bin bereit.

Herrn Rudolph Moser gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste  
die Freundinnen aus der Säge.

Es gratuliren Herrn Rudolph Moser zu seinem heutigen Wiegenfeste mehrere Freundinnen aus der Concordia.

## Der Privat-Sparcassen-Verein

beginnt seine Thätigkeit auch in diesem Jahre mit dem 1. April und werden Anmeldungen angenommen von  
Robert Büren, Neumarkt, hohe Lilie, Fedor Wilisch, Dresdner Straße Nr. 33.

## Leipziger Kunstverein.

Das Städtische Museum ist von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3 Uhr geöffnet. Im Vereinslocale sind Arbeiten der Schüler hiesiger königl. Akademie der bildenden Künste ausgestellt; auch befindet sich die Farben-Lithographie noch hier, welche in der lithogr. Anstalt von Winkelmann & Söhne zu Berlin durch Ueberdruck von 21 Platten für die Londoner Industrie-Ausstellung gearbeitet ist.  
Das Directorium.

Die neuesten telegraphischen Depeschen sind täglich  
von 9 Uhr früh

in dem Avisalon der Centralhalle zu Jedermanns Einsicht ausgelegt.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

## Angewandene Reisende.

Andrißen, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.	v. Hinkeldey, Oberst v. Carlruhe, gr. Blumenb.	Raven, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Amann, Kfm. v. Winterthur, Hotel de Pologne.	Heischner, Kfm. v. Köln, und	Reumuth, Lehrer v. Zwickau, goldner Hahn.
Abelstein, Obef. v. Dortmund, Stadt Breslau.	Hafner, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.	Rosenfeld, Fabr. v. Schneeberg, Diebes H. garni.
v. Alten, Part. v. Hannover, Stadt Rom.	v. Hofe, Kfm. v. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.	v. Roth, Frau v. Merseburg, Hotel de Baviere.
Büttner, Stud. v. Urlangen, Stadt Hamburg.	Heynemann, Buchhdlr. v. Halle, Palmbaum.	Riedel, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.
Barth, Kfm. v. Reudietendorf, Palmbaum.	Heinsen, Kfm. v. Weimar, Münchner Hof.	Schulze, Fr. v. Dresden, Petersstraße 4.
Becker, Opernsänger v. Hamburg, und	Klein, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.	Sielert, Part. v. Amsterdam, und
Drehmer, Bürgermstr., D. v. Lübeck, H. de Bav.	Koch, Fabr. v. Stuttgart, Stadt London.	Stiefel, Kfm. v. Offenbach, Palmbaum.
Bollmann, Thierarzt v. Dessau, Stadt Dresden.	Krenkel, Kfm. v. Fürth, Stadt Rom.	v. Strachwitz, Frau v. Dessau, und
Dräger, Obef. v. Dortmund, Stadt Breslau.	Klingerfeld, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.	Stodinger, Kfm. v. Speyer, Hotel de Baviere.
v. Davier, Frau v. Merseburg, Hotel de Bav.	Leffler, Kfm. v. New-York, Hotel de Pologne.	Schag, Kfm. v. Schneeberg.
Küffel, Holzhdlr. v. Schöna, goldnes Sieb.	Langheirich, Kfm. v. Grafengehaig, gr. Blumenb.	Stöber, Kfm. v. Marktfeidenfeld, und
Funk, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.	Lebegott, Kfm. v. Königsberg, Stadt Hamburg.	Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Wien.
Fischer, Buchhdlr. v. Cassel, Hotel de Pologne.	Lippmann, Kfm. v. Reuderschen, goldnes Sieb.	Seiche, Schiffsherr v. Lillisch, goldnes Sieb.
Germann, Ger. Dir. v. Pegau, und	Leewes, Kfm. v. Altona, Münchner Hof.	Schramm, Musikdir. v. Hamburg.
Günther, Obef. v. Stähengrün, Münchner Hof.	Müller, Commis v. Auerbach, Stadt Gotha.	Stöfel, Fabr. v. Eibenstock, und
Gröbisch, Kfm. v. Wafungen,	Mahler, Musikdir. v. Planen, 3 Könige.	Spiegel, Kfm. v. Bromberg, Stadt London.
Grimm, Student v. Carlruhe, und	Mädel, Stenograph von Weimar, und	Tischendorf, Kfm. v. Schneeberg, St. Hamburg.
Gerlach, Sch.-Rath v. Düsseldorf, Palmbaum.	Mühlberger, Fräul. v. Berlin, schwarzes Kreuz.	Tamm, Weinhdlr. v. Rainbernheim, g. Hahn.
Goffelen, Stud. v. Bonn, Hotel de Baviere.	Müller, Kgl. v. Trauttschen, Münchner Hof.	Wich, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Goldschmidt, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Rom.	Meyerheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Weinhold, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
v. Götz, Ger.-Dir. v. Belgershain, deutsches Haus.	Dehler, Kfm. v. Grimnitzschau, Hotel de Bav.	Wolfram, Photograph v. Petersburg, St. Wien.
Galkrein, Gastw. v. Löbejün, und	Dschag, Kfm. v. Buchholz, Stadt Wien.	Wolf, Banq. v. Auffig, goldnes Sieb.
Giese, Kfm. v. Magdeburg, weißer Schwan.	v. Pappenheim, Graf v. Prag, Hotel de Bad.	Wolf, Locomotiv. v. Weiffenfeld, gr. Flöhrig. 8.
Herzsch, Hofopernsänger v. Weimar, und	Psennigs, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.	Zimmermann, Kfm. v. Darmstadt, Stadt Gotha.
Heber, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.	Porges, D. v. Carlshab, Stadt Rom.	Zimmer, Forstath v. Hohenpriesnitz, St. Dresden.
Höfer, Schausp. v. Schönebeck, gr. Flöhrig. 3.	Pücker, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.	Zimmermann, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
Helnze, Kfm. v. Eibenstock, Stadt London.	Richter, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.	v. Ziegenhieb, Def. v. Eibschwitz, deutsches Haus.

Druck und Verlag von G. Holz.

Ja! Dienstag den 25. März Nachmittag 4 Uhr.

## Bekanntmachung.

Bei der am 3. d. Mts. in Dresden stattgefundenen Verloosung der zum Besten der oberbergischen und voigtländischen Frauenvereine eingegangenen Geschenke sind auf folgende, von den Unterzeichneten entnommene Loose, als:

Nr. 113, 114, 534, 536, 539, 551, 559, 563, 566, 576, 592, 593, 595, 596, 601, 631, 633, 634, 637 und 640,

Gewinne gefallen, welche gegen Abgabe der betreffenden Loose in dem Geschäftslocale von Ferd. Thilo, Katharinenstraße Nr. 10, in Empfang genommen werden können.

Leipzig am 22. März 1851.

v. Broitzem. Graf. Thilo.

Heute wurde meine liebe Frau Henriette geb. Pirzel von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, 21. März 1851.

D. Reimer.

Heute Morgen starb unser jüngstes Kind Max, 17 Wochen alt, was wir nur hiermit lieben Verwandten und Freunden anzeigen. Leipzig, den 22. März 1851.

F. S. Beyer und Frau.

Allen denen, welche den Sarg meines seligen Mannes so zahlreich mit Blumen schmückten, so wie den Herren, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, auch für die am Grabe des Verstorbenen so trostreich gesprochenen Worte des Herrn Archidiaconus Dr. Weisner meinen innigsten Dank, da Alles dieses meinem trostlosen Herzen sehr wohl gethan.

Wilhelmine verw. Pöhler, geb. Stelzner.

Zugleich bemerke ich, daß das Geschäft seinen ungestörten Fortgang nimmt, und bitte, das meinem sel. Manne geschenkte Wohlwollen gütigst auf mich zu übertragen.  
D. D.